

auf einem schwarschiefrigen Schramm mit Kupferkies-spuren. Dieser Schurfbau hatte damals eine Länge von 35 Klaftern und war der Anfang zu dem gegenwärtig das meiste Gefälle liefernden Bergbau an der Kelchalpe.

9. Der Neuschurf Elisabeth daselbst gab eben-falls Hoffnung zu einem baldigen Erzabbau.

10. Im Grainthal am Hangerl ein Unterbau, mit welchem der Gang vom oberen Stollen in 12—15 Klafter zu erreichen gehofft wurde.

11. Im Anracher Graben bei St. Ulrich ein Unterfahrungsbaue auf einem Kupfererz haltenden Schramm im höheren Stollen.

12. Im Filzer Graben ein Stollen-Eintrieb auf vorliegende Gelberze.

13. Im Kinzlgraben war im gestaltigen Schiefer ein 10 Zoll mächtiger, mit Gelberzen eingesprengter Gang bei 40 Klafter Länge aufgedeckt und stand noch im Betriebe.

14. Im Luegeg wurde eine mächtige Lehmkluff mit derbem Kupfererz erschürft, welcher Fund die Ent-stehung des dortigen Bergbaues zur Folge hatte.

Endlich wurde

15. im Grugelbüchler Graben und im Welzenbache auf die entdeckten Spuren von „Wilden-Kies“ 3 Klafter auszuschlagen erlaubt; sowie auch

16. den bei $\frac{1}{3}$ Klafter mächtigen Bleierz-Anbruch am Eckerspitz unweit Sterzing und

17. den vom Director von Erlach entdeckten Bleierzanstand nächst Matrey zu belegen angeordnet.

Ergebnisse

der zu Idria im Jahre 1882 mit dem Schablass'schen Declinatorium durchgeführten Magnet-Declinations-Beobachtung.

M o n a t	Mittlerer Werth der abso-luten Declination			Absolutes monatliches		Mittel der Ablesung, Uhr			Mittlere Grösse der Variation	Anmerkung
	Vor-	Nach-	im Mittel	Minimum	Maximum	8	12—2	6		
	Mittag					Früh	Mittag	Abends		
Jänner . . .	9 31,5	9 32,7	9 32,1	9 30,3	9 33,3	9 30,3	9 33,0	9 32,0	2,7	Geograph. Lage des Beobachtungs-locales 45°0'0" N. Br und 31°42'0" östl Länge, 332,3m über dem Meeresniveau (Adria). Tägliche Beobachtungszeit: 8, 10, 12 Uhr Vormittags. 2, 4, 6 Uhr Nachmittags. Im Vergleich zur mittleren Declination des Jahres 1881 mit 9°32,9 West, gegenüber der Declination im Jahre 1882 mit 9°32,8 West resultirt eine Abnahme von 3,1 Minuten.
Februar . . .	9 29,2	9 30,5	9 29,8	9 27,7	9 32,7	9 29,0	9 31,6	9 27,7	3,9	
März	9 30,4	9 32,1	9 31,2	9 29,4	9 32,7	9 29,4	9 31,0	9 32,2	2,8	
April	9 34,1	9 36,4	9 35,2	9 32,1	9 37,9	9 32,1	9 35,5	9 36,9	4,8	
Mai	9 30,6	9 32,4	9 31,5	9 30,0	9 31,9	9 30	9 31,7	9 30,9	1,7	
Juni	9 33,9	9 34,5	9 34,2	9 33,5	9 35,4	9 33,9	9 34,8	9 34,7	0,9	
Juli	9 34,5	9 35,3	9 34,9	9 33,7	9 36,0	9 33,7	9 35,8	9 34,9	2,1	
August	9 35,8	9 37,2	9 36,5	9 35,5	9 37,9	9 35,9	9 36,1	9 37,0	1,1	
September . .	9 33,4	9 34,9	9 34,1	9 32,6	9 35,4	9 32,6	9 34,9	9 34,3	2,3	
October	9 29,5	9 32,1	9 30,8	9 28,3	9 34,0	9 28,3	9 32,5	9 29,3	4,2	
November . . .	9 30,3	9 29,9	9 30,1	9 28,6	9 31,1	9 30	9 31	9 30,0	1,0	
December . . .	9 33,1	9 33	9 33	9 32,4	9 34,0	9 33,1	9 32,9	9 32,6	0,5	
Durchschnitt	9 32,2	9 33,4	9 32,8	9 31,2	9 34,2	9 31,5	9 33,4	9 32,		

Notizen.

Kohlenindustrie Belgiens im Jahre 1881. Die Förderung betrug 16873551 Tons, somit 7253 Tons mehr als im Vorjahre; ihr Werth wird mit 6548160 £ angegeben. Als charakteristisch für den Wechsel im Kohlengeschäfte seit 1873 sei erwähnt, dass die damalige Förderung von 15778404 Tons mit 13505480 £ bewerthet wurde. Im Vergleiche mit den Jahren 1879 und 1878 lassen sich jedoch wenige Fortschritte constatiren, so z. B. ist die Häuerleistung gestiegen. Im Jahre 1881 waren 77 Gruben mit summarisch 348920 £ im Ertragniss, hingegen 82 mit 407680 £ in Einbusse; es ist somit die belgische Kohlen-production im genannten Jahre mit 58760 £ passiv, hingegen im Jahre 1880 mit 153880 £ activ. („Engg.“, XXXV, 63.) N.

Neuentdeckte Gold- und Silbersandlager. In Nieder-bayern wurden im Gebiete des Gneisses, welcher in einer Längenausdehnung von etwa fünf Stunden von Innernzell, königl. Bezirksamt Grafenau, bis Zenting, königl. Bezirksamt Deggen-

dorf, dem umgebenden Granitgebirge in Form einer Oase eingelagert ist, Lager von goldführendem Sande entdeckt. Der Gehalt an Gold und Silber wechselt nach den bisherigen amtlichen Analysen zwischen 10 und 50g Feinsilber und 2 bis 10g Feingold in 100kg Sand, dürfte jedoch schon in 4 bis 6m Tiefe bedeutend zunehmen. Theilweise führt der verwitterte Gneiss Gold und Silber, theilweise nur Gold allein. Jedenfalls ist die Auffindung dieser höchst werthvollen Edelmetallager für das ganze Land, namentlich für die zukünftige Hebung der bayerischen Montanindustrie, von hervorragender Bedeutung. E.

Das Quadrant Eisen und dessen Anwendung bei Fabriksbauten. Nachdem das Segmenteisen in Amerika zu den verschiedenartigsten Constructionen vielfach verwendet wird und insbesondere bei hohen, durch Zerknicken in Anspruch genommenen Säulen, wobei es vermöge der günstigen Querschnittsformen, welche sich damit herstellen lassen, grosse Vortheile bietet, fand sich die vom Vereine deutscher Ingenieure niedergesetzte Commission zur Aufstellung von Normalprofilen für Walzeisen ver-